workingoffice.de

04.2025

event management

EIN SPECIAL VON WORKING@OFFICE
FÜR VERANSTALTUNGSPLANER

Tagen mit Alpenblick

Österreich überzeugt auch als moderner und nachhaltiger Tagungsort
SEITE 06

Teambuilding & Co.

Expertinnentipps für unvergessliche Incentives oder Retreats
SEITE 10

Traditionsreiches Jena

Die Wissenschaftsstadt bietet eine außergewöhnliche Kulisse für Events
SEITE 14

Datenbasiertes Eventmanagement

Wer die richtigen Daten erhebt, weiß, wie er seine Veranstaltungen zukünftig noch gezielter an den Interessen der Gäste ausrichten kann.

Seite 02

© Vok Dams

So machen Daten Veranstaltungen erfolgreicher

DATENGETRIEBENES EVENTMANAGEMENT

Durch digitale Systeme stehen uns auch bei Veranstaltungen viele Daten zur Verfügung. Hier können wir sie als Kennzahlen für vieles nutzen. Doch welche Daten sind eigentlich die wichtigsten? Und wie komme ich an sie heran?

„Bei Events geht es darum, Erlebnisse zu schaffen, die in Erinnerung bleiben, Menschen begeistern und echte Verbindungen zu kreieren“, weiß Nils Ruthe, Account Director im Teilnehmermanagement bei Vok Dams Events & Live-Marketing. „Damit das Erlebnis überzeugt, brauchen wir die richtigen Kennzahlen. Denn so können wir Veranstaltungen gezielt steuern und stetig verbessern.“ Allerdings: Welche Kennzahlen (auch Key Performance Indicators, kurz: KPI) wirklich wichtig sind, das hängt vom Format und der Zielgruppe ab. „Eine universelle KPI oder den einen entscheidenden Datensatz gibt es nicht“, bestätige auch Oliver Edwards, Head of Marketing bei Sweap, einem der Marktführer von Eventmanagement-Software. „Die Ziele bestimmen, welche Datenpunkte aussagekräftig für das jeweilige Event sind und gemessen werden sollten.“

Aussagekräftige Kennzahlen ermitteln

Bei geschlossenen Events für einen definierten Einladungskreis wie eine Führungskräftetagung, Product Launches, Kick-off-Events oder einer Jubiläumsfeier schaut Vok Dams beispielsweise genauer auf folgende Kennzahlen: Wer meldet sich an? Und wer kommt am Ende wirklich? „Die sogenannte No-Show-Rate ist also ein zentraler Faktor. Hier können wir lernen, ob es sinnvoll ist, die Zahl der Einladungen zu optimieren oder gezielt durch personalisierte Reminder, bessere Terminwahl oder eine optimierte Gästebetreuung nachzusteuern“, erklärt Event-Profi Ruthe. „Gleichzeitig kann sie uns anzeigen, wie relevant das Event für die Zielgruppe ist.“

Bei offenen Events ohne persönliche Einladung wie zum Beispiel bei Roadshows oder großen Brand Experiences interessiert Vok Dams auch der Anmeldevorlauf: Wann melden sich die meisten an? Welche Kommunikationsmaßnahmen bringen den größten Erfolg? Mit A/B-Tests, also zwei Versionen einer Idee im direkten Vergleich, ermittelt Vok Dams, welche Kampagnen am besten funktionieren. „Gleichzeitig versuchen wir zu verstehen, warum manche, die sich angemeldet haben, dann doch nicht kommen – und arbeiten mit gezielter Nachfasskommunikation daran, die Absprungrate zu senken.“

Bei kostenpflichtigen Events wiederum stehen die Ticketverkäufe im Fokus – aber nicht nur als Verkaufszahl, sondern in Bezug auf den Gesamterfolg des Events. Welche Ticketkategorien laufen bei welcher Zielgruppe besonders gut? Welche Vertriebskanäle performen am besten? Wie sorgen wir bei wiederkehrenden Events dafür, dass Teilnehmende nicht nur einmal kommen?

Aus Daten tolle Erlebnisse kreieren

„Auch das Verhalten der Gäste vor Ort gibt uns wertvolle Hinweise“, erläutert Ruthe. „Wir sehen uns an, welche Programmpunkte besonders gefragt sind.“ Sprich: Welche Sessions sind schnell voll? Wo halten sich die Teilnehmenden am liebsten auf? „Das gibt uns wertvolle Insights für die inhaltliche Gestaltung und hilft uns, Event-Erlebnisse zukünftig noch gezielter an den Interessen der Gäste auszurichten.“

Hierfür eigenen sich Oliver Edwards zufolge beispielsweise besonders auch Zufriedenheitsanalysen. Welche Programmpunkte oder Speaker kommen gut an? Auch Interaktionsanalysen oder Engagement-Raten: Wie aktiv waren die Teilnehmenden zum Beispiel auf einem Kongress bei den Q&A-Runden, Abstimmungen oder Networking? Solche Daten zeigen, wie aktiv sich das Publikum bei den jeweiligen Themen einbringt und ob das Event-Konzept aufgeht.

Einfach nur Daten sammeln reicht allerdings nicht. „KPIs müssen differenziert betrachtet werden“, so Ruthe. Es gäbe KPIs, die mit Kunden vereinbart werden, um die Leistung der Agentur beziehungsweise des Eventmanagements bewerten zu können. So ein KPI könnte zum Beispiel lauten, möglichst viele Gäste innerhalb eines Budgets einladen zu können. Ob das Event aus Gästesicht gelungen ist, erfordert aber eine andere Perspektive. KPIs dafür beinhalten also ganz andere Parameter. „Nichts ist so aussagekräftig wie das direkte Feedback der Teilnehmenden, schließlich geht es am Ende um ihr Erlebnis“, findet auch Ruthe. „Durch die direkte Teilnehmerbefragung erfahren wir aus erster Hand, ob es die Erwartungen erfüllt.“

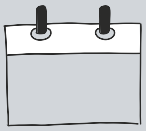
Die Teilnehmenden befragen – live und KI-gestützt

Besonders spannend wird es Ruthe zufolge, wenn Live-Umfragen ins Spiel kommen. „Dann kann man vor Ort reagieren und das Event in Echtzeit anpassen.“ Man bekomme die Möglichkeit, die Atmosphäre zu verändern, kleine Herausforderungen direkt zu lösen und das Erlebnis für jeden Gast noch ein Stück besser zu machen. Genau hier setzt datengetriebenes Eventmanagement an.

Das Heidelberger Startup SCI-AN, Partner des GCB German Convention Bureau, beispielsweise hat sich auf Daten- und KI-gestützte Teilnehmer-Befragungen spezialisiert. Mit dem Tool, das auch das GCB einsetzt, kann direkt auf der Veranstaltung das Stimmungsbild analysiert und auf Wünsche eingegangen werden. Datenpunkte aus Registrierungen und Post-Befragungen erlauben auch Trend-Analysen, SWOT-Tabellen oder Sentiment-Score.

Generell lässt sich auch mittels Kameratechnik und KI messen, wie Publikumsreaktionen pro Vortrag oder Ausstellungsstück ausfallen. Vok Dams arbeitet mit einer solchen Sentiment-Videoanalyse. „Damit können wir die Reaktionen des Publikums in Echtzeit auswerten“, erklärt Ruthe die Vorteile.

Event-Daten sinnvoll strukturieren und nutzen



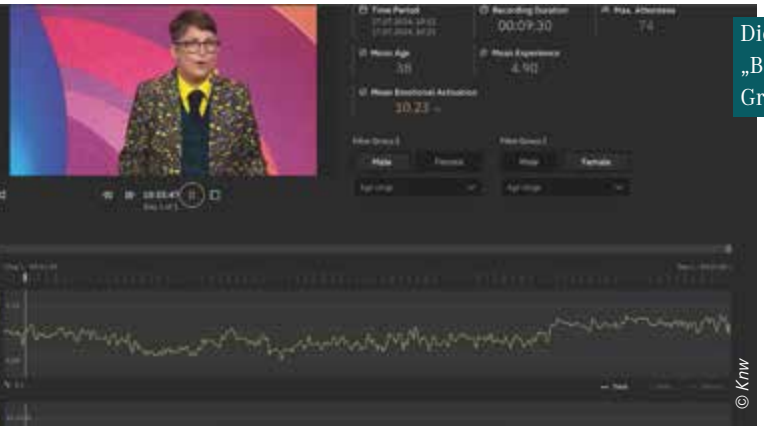
Daten fallen bekanntlich auch rund um Business-Events jede Menge an. Wertvoll werden sie erst, wenn sie vergleichbar und strukturiert sind, weil dies dabei hilft, Muster zu erkennen und Events besser zu vergleichen. Deshalb empfiehlt es sich, klare Kategorien für die Event-Daten zu schaffen. Oliver Edwards von Sweap nennt ein Beispiel:

- **Event-Performance-Daten:** Registrierungen, No-Show-Rate, Engagement, Ticketverkäufe
- **Business-Impact-Daten:** Generierte Leads, Demos, Deals aus Events heraus
- **Erlebnis- und Zufriedenheitsdaten:** Umfrageergebnisse, Interaktionsraten, qualitative Feedbacks
- **Marketing- und Kommunikationsdaten:** Kanal-Performance, Reichwerte, Conversion-Raten

Quelle: Oliver Edwards, Sweap

HALLE 45 TAGUNG | WORKSHOP | EVENT

Entdecke die unendlichen Möglichkeiten des H45.Universe der HALLE 45. **halle45.de**



Die Flow-Analyse von knw gibt dem „Bauchgefühl“ eine datenbasierte Grundlage.

„So sehen wir genau, an welchen Stellen ein Speaker sein Publikum wirklich mitgerissen hat – und wo die Aufmerksamkeit vielleicht etwas nachgelassen hat. Das gibt wertvolle Hinweise darauf, wie wir Inhalte noch packender und wirkungsvoller gestalten können.“

Heatmap erfasst Bewegungsmuster

Auch praktische Dinge lassen sich dank Datennutzung beim Event noch verbessern. „Man kann noch so viel planen, oft zeigt sich aber erst vor Ort, was wirklich funktioniert – und was nicht“, weiß Nils Ruthe. „Es ist immer wieder interessant, wie sich ein Event in der Praxis entwickelt.“ Eine Heatmap des Gäste-Flows, die die Bewegungen der Gäste aufzeigt, sei dabei unglaublich aufschlussreich: „Sie zeigt uns genau, wo die Teilnehmenden am längsten verweilen und damit auch, welche Bereiche der Veranstaltung für sie besonders interessant sind.“ Für die sogenannten Heatmaps erfassen beispielsweise Sensor- und Kameratechnik Bewegungsdaten wie Besucherströme.

Das Startup knw. beispielsweise konzentriert sich neben Sentiment-Auswertungen auch auf datengestützte Flow-Analysen etwa am Messestand. Parameter wie die Verweildauer und Anzahl von Personen an bestimmten Orten oder in bestimmten Panels ergeben so beispielsweise die KPI Engagement. „Oftmals entscheiden subjektive Wahrnehmungen oder gar ein Bauchgefühl über Erfolg oder Misserfolg“, erzählt Michael Tschakert von Live Matters, zu denen knw. gehört. „Mit knw. geben wir nun dem Bauchgefühl eine datenbasierte Grundlage.“ Das sei gerade bei der Live-Kommunikation wichtig.

Wo sprudeln die Datenquellen?

„Es gibt mehrere Wege, um an die relevanten Daten zu gelangen – und je nachdem, welche KPIs wir auswerten wollen, greifen wir auf unterschiedliche Methoden zurück“, verrät Nils Ruthe. Eine der wichtigsten Quellen für Vok Dam sind die Statistikdaten aus dem Registrierungstool und dem Check-in vor Ort. „Hier sehen wir auf einen Blick, wie viele Personen sich angemeldet haben, wer tatsächlich erschienen ist und welche No-Show-Rate sich ergibt.“ Dann gibt es für Ruthe noch die „Good old“-Evaluierung, also die Teilnehmerbefragung. „Sie bleibt ein unverzichtbares Tool, um qualitative Rückmeldungen zu verschiedenen Bereichen zu erhalten.“ Für eine detailliertere Analyse setzt Vok Dams auf quantitative Gästebewegungen in der Event-Fläche. Nützliche Datenquellen sind hier die Heatmaps mit Bewegungsdaten. Mit KI-gestützten Videoanalysen kann die Event-Agentur erfassen, wer sich wann und wo aufgehalten hat und demografische Merkmale sowie Sentiment-Daten auswerten. „So bekommen wir ein genaues Bild davon, welche Bereiche und Programmpunkte besonders gut ankamen und wo eventuell noch Anpassungen nötig sind“, so Ruthe. Social Media werde genutzt, um die Reichweite und Resonanz eines Events zu messen – etwa durch die Analyse von Hashtags und Interaktionsraten. „Auch Klickzahlen in Mailings oder die Download-Rate unserer Event-App von Vok Dams liefern wertvolle Einblicke“, so Ruthe. Besonders spannend findet Eventmanager Ruthe auch die Möglichkeit, über eine Event-App die Erwartungshaltung der Teilnehmenden abzufragen. Welche Themen sind besonders gefragt? Welche Programmpunkte werden am häufigsten gebucht? Über Speaker-Bewertungen, Q&A-Sessions und Live-Votings gibt es unmittelbares Feedback.

Und es gibt auch relevante Daten ums Event herum, die sich einbeziehen ließen. Mobilitätsinformationen beispielsweise, Infrastrukturdaten, Infos zu Locations, regionale Branchencluster, mögliche Themenbezogen Rahmenprogramme & Co. Dazu verfolgt das GCB bereits in Zusammenarbeit mit der Deutschen Zentrale für Tourismus e.V. das Open Data MICE Projekt, um für die Event-Planung relevanten Daten als Open DAT und KI-gestützt nutzbar zu machen (opendata.gcb.de; open-data-germany.org).

Mehrwert aus Mustern und Strukturen holen

„Daten gibt es bei Events ohne Ende. Aber die eigentliche Kunst ist es, aus all den Zahlen, Klicks und Heatmaps sinnvolle Erkenntnisse zu ziehen“, weiß Ruthe. Aber wie? Der erste Schritt: „Daten müssen in die richtigen Hände. Zahlen brauchen Menschen, die das Event und den Kontext verstehen“, so Ruthe. Dann geht’s ans Sortieren. Ein bewährter Ansatz laut Ruthe ist, die Daten grob in zwei Kategorien zu unterteilen: Die erste Kategorie umfasst alles, was mit der Organisation und dem Ablauf zu tun hat. Hier geht’s um die Frage: Lief alles rund? Aber auch: Wo war besonders viel los? Wo gab es Engpässe? Waren die Laufwege logisch? In der zweiten Kategorie geht es um alles, was mit den Inhalten zu tun hat. Wie hat das Publikum auf Vorträge oder Programmpunkte reagiert? Wann wurde aufmerksam zugehört, wann ließ das Interesse nach?“

KARIN PFEIFFER, JOURNALISTIN

LOCATION DES MONATS

Meetings & Events inmitten der Natur

Meetings, Seminare oder Firmenevents im Ferienpark? Ein Widerspruch in sich? Keineswegs, denn pro Jahr finden bei Center Parcs gut 500 Veranstaltungen mit rund 100 000 Übernachtungen statt – Tendenz steigend!

© Center Parcs – DR

© Center Parcs – Milan VERMEULEN

Wer träumt nicht davon, Arbeit und Freizeit zu verbinden? Nach dem fordernden Strategiemeeting oder anspruchsvollen Workshop den Kopf freibekommen beim Klettern oder in der Sauna? Oder das Teambuilding im Hochseilgarten mit einem abendlichen Barbecue oder einer Cocktailparty abschließen?

Inmitten von Wäldern, Wiesen und Seen bieten u. a. die Center Parcs Bispinger Heide in der Lüneburger Heide und Park Allgäu in idyllischer Voralpenlandschaft – zwei von insgesamt sechs Centers Parcs hierzulande – nahezu unbegrenzte Möglichkeiten für die kreative Gestaltung erfolgreicher Business-Veranstaltungen. Neben Meetings unterschiedlichster Größenordnung erfreuen sich dort insbesondere Teamevents und Incentives großer Beliebtheit.

Einzigartig für unvergessliche **Teambuilding-Aktivitäten** sind die großen Outdoor-Flächen in unberührter Natur. Bei Rafting, Outdoor Klettern oder Zip-Wire lässt sich auf aufregende Art die Mitarbeitermotivation steigern und den Teamgeist fördern. Auch Bogenschießen, Mountainbiking, Minigolf oder der Hochseilgarten schaffen nachhaltige Erlebnisse, an die sich noch lange erinnern werden. Wetterunabhängigen Sport und Spaß ermöglichen Indoor-Angebote wie Bowling, Badminton, Minigolf oder Kletterwände.

Das absolute Indoor-Highlight jedoch ist das **Bade-Paradies Aqua Mundo**, welches in tropischer Atmosphäre mit tausenden Quadratmetern Eventfläche zu Wasser und zu Lande auftrumpft. Auf Wunsch verwandelt sich das Aqua Mundo nach Schließzeit zur einzigartigen Cocktailparty-Location, in der auch im Winter stilecht in Flip-Flops gefeiert werden kann.

Da die Center Parcs ein auf individuelle Bedürfnisse abgestimmtes **All-in-One Konzept** bieten, können sich auch Personalplaner entspannt zurücklehnen. Ein spezialisiertes Team mit langjähriger Erfahrung entwickelt und realisiert maßgeschneiderte Firmenveranstaltungen und Team-Events. Je nach Gruppengröße und Veranstaltungsart steht dafür eine Vielzahl von Unterkunftsarten zur Verfügung. Die Palette reicht von stilvoll eingerichteten Hotelzimmern, lichtdurchfluteten Ferienhäusern über außergewöhnliche Hausboote bis hin zu VIP und Exclusive-Häusern mit integriertem Wellnessbad.

Gruppengrößen von 10 bis 200 Personen können das gesamte Jahr über eingebucht werden, genauso wie Großveranstaltungen ab 1000 Personen. Dann nämlich kann der gesamte Park exklusiv angemietet werden, Buy-Out nennt sich das. Für alle dazwischen liegenden Gruppengrößen werden in der Nebensaison mit Vergnügen die Tore geöffnet.

Center Parks auf einen Blick

- → 28-mal in Deutschland, Frankreich, Belgien & den Niederlanden
- → Teambuilding, Tagen & Feiern im Grünen
- → Unterkünfte vom klassischen Hotelzimmer bis zum luxuriösen Exclusive-Haus mit bis zu 6 Schlafzimmern
- → Exklusive Anmietung kompletter Anlagen für bis zu 3000 Personen möglich

Weitere Infos:
centerparcs.de/business

Austausch mit Alpenblick

TAGEN IN ÖSTERREICH Der Eventort spielt eine entscheidende Rolle für den Erfolg einer Veranstaltung. Die Location sollte gut erreichbar, das Rahmenprogramm abwechslungsreich sein. Genauso spielt Nachhaltigkeit eine Rolle. Austria überzeugt nicht nur als Urlaubsziel, sondern auch als Tagungsort.

„Das Zusammenbringen von Menschen unterschiedlichster Kulturen und Branchen war immer schon eine Kernkompetenz Österreichs. Wir haben das Gastgeben sozusagen im Blut“, erklärt Gerhard Stübe, der vormalige Präsident des Austria Convention Bureaus. In dieser Behauptung dürfte ein großer Funken Wahrheit stecken, denn Österreich gehört zu den beliebtesten Destinationen für Tagungen. Allein die Stadt Wien konnte im Jahr 2023 mit 6500 Kongressen und Firmenveranstaltungen aufwarten. Doch was genau macht das Land Österreich zu einem idealen Ort für die nächste Tagung oder Incentivereise?

Der Berg ruft! Die Anreise nach Österreich

Unser Nachbarland ist sehr gut erreichbar. Die Hauptstadt Wien wird von fast allen deutschen Flughäfen angeflogen – und das meist mehrmals am Tag. Von Berlin aus starten sogar neun Nonstop-Flüge täglich in Richtung Wien, angeboten von der österreichischen Austrian Airlines.

Umweltfreundlicher und nervenschonender erfolgt die Anreise per Zug. Am Zugfenster zieht die spektakuläre Berglandschaft mit mehreren Dreitausendern vorbei. Lange dauert diese Augenweide nicht: Von München aus ist man in vier Stunden in Wien und in nur eineinhalb Stunden mit dem sogenannten Railjet in Salzburg. Da bleibt kaum Zeit für das Wiener Schnitzel im Bordrestaurant.

Gut in Österreich angekommen, sind Tagungsteilnehmende auch ohne Auto mobil. Neben dem öffentlichen Personennahverkehr werden in ländlich geprägten Gegenden sogenannte Mikro-ÖV-Systemen angeboten. Ein Anruf genügt und das Sammeltaxi oder der Gemeindebus ist unterwegs.

Green Meetings im Aufwärtstrend

Doch nicht nur im öffentlichen Nahverkehr setzt das Tagungsland Österreich auf Nachhaltigkeit. Mit den Umweltzeichen „Green Meetings“ und „Green Events“ werden Veranstalter, Hotels, Kongresszentren und Cateringunternehmen ausgezeichnet, die strenge Umweltkriterien erfüllen. Dazu gehören die Vermeidung von Abfall und Printmaterial, die Verwendung von recycelbaren Materialien, eine erhöhte Energieeffizienz sowie soziale Verantwortung.

Länder-Info Österreich
Einwohner: ca. 9 Mio.
Hauptstadt: Wien
Sprache: Deutsch
Flagge: rot-weiß-rot (waagrecht gestreift)
Währung: Euro, Mitglied der EU
Höchster Berg: Großglockner mit 3.798 m
Längstes Gebäude: Karl-Marx-Hof in Wien mit 1,1 km
Titel-Hochburg: Es gibt 900 verschiedene Titel wie Forstrat oder Oberoffizial.
Quote erwerbstätiger Frauen: 70 % (Männer: 78 %)
(Jahr 2023, Quelle: Statistik.at)
Grenzen: zu 8 Ländern, darunter Deutschland

Auch in kulinarischer Hinsicht setzt man auf Nachhaltigkeit: Regionale und möglichst biologische Lebensmittel stehen im Vordergrund. Statt italienischem Wasser aus der Flasche gibt es gutes österreichisches Leitungswasser, statt Wein aus Südafrika, den einheimischen Grünen Veltliner. Und wenn man Produkte aus der fernen Welt ins Tagungszentrum holen möchte, achtet man – beispielsweise bei Kaffee und Tee – auf Fairtrade-Produkte.

Rahmenprogramm: vom Jodel-Workshop bis zum Lama-Trekking

„Was keine Pause kennt, ist nicht dauerhaft", erkannte schon der römische Epiker Ovid. Daher gehört zu den Erfolgsfaktoren einer mehrtägigen Veranstaltung auch immer ein abwechslungsreiches Breakout, um neue Energie zu schöpfen und den Kopf wieder freizubekommen. Und natürlich eignet sich ein gemeinschaftliches Event auch zur Steigerung des Teamgeistes.

Wer von Standard-Angeboten wie Bowling und Schnuppergolf inzwischen genug hat, kann sich in Österreich eine Menge Inspiration holen. Wie wär's mit einem Jodel-Workshop mit Almschrei in Tirol oder einer Walzerstunde in Wien, mit Hochseilübungen in Oberösterreich oder einer Schnitzeljagd mit Augmented Reality? Soll es weniger nervenaufreibend sein, bieten sich Yoga mit Blick auf die Berge oder gemeinsames Kochen an, bei dem landestypische „Schmankerl" wie Salzburger Nockerln oder Apfelstrudel zubereitet werden.

Im Sommer laden die Seen zum Stand-up-Paddling, die Flüsse zum Rafting und die Schluchten zum Canyoning ein. Im Winter geht's in die Berge zum Schneeschuhwandern, zur nächtlichen Schlittenfahrt oder zu einer Tour mit dem E-Moonbike, einem Elektro-Snowmobil.

Paläste, Parks, Palatschinken: Wien begeistert

Wien wurde im letzten Jahr vom britischen *The Economist* zum dritten Mal in Folge zur lebenswertesten Stadt der Welt gekürt. Als Gründe für diesen ersten Platz wurden die gute Gesundheitsversorgung sowie hohe Standards in den Bereichen Bildung, Infrastruktur und Kultur genannt. Aber auch bei den Themen Sicherheit und Stabilität konnte Wien punkten. Das alles spielt selbstverständlich auch bei der Wahl eines Tagungsortes eine entscheidende Rolle. Die gute Erreichbarkeit und das abwechslungsreiche Kulturangebot machen die Stadt Wien zu einer Top-Destination für Tagungen und Incentivereisen, weshalb sie von der Union of International Associations (UIA) im internationalen Kongress-Ranking mit dem 2. Platz geehrt wurde.

6 Superlative in Österreich: Darauf können Sie sich freuen

1. Die Waldmeister: Fast die Hälfte Österreichs ist von Wald bedeckt.
2. Im Burgenreich: Es gibt über 100 gut erhaltene Burgen.
3. Höhenflüge: In Österreich stehen 695 Berge, die höher als 3000 Meter sind.
4. Kulturschätze: Die Alpenrepublik verfügt über 12 UNESCO-Welterbestätten.
5. Leibspeisen: Unsere Nachbarn essen für ihr Leben gerne Wiener Schnitzel, Kaiserschmarrn, Sachertorte, Tafelspitz und Grießnockerlsuppe.
6. „Seenswürdigkeiten": In Österreich gibt es Tausende von Seen, von denen der Faaker See in Kärnten einer der wärmsten ist.

Hinzu kommen außergewöhnliche Veranstaltungsorte wie der historische Prunksaal der Österreichischen Nationalbibliothek. Und auch hier wieder Superlative: Der in den 1720er-Jahren erbaute Saal gilt mit seinen korinthischen Säulen, Deckengemälden und Goldverzierungen als der schönste Bibliothekssaal der Welt. Bis zu 1300 Gäste können in diesem prunkvollen Ambiente zusammenkommen. Etwas kleiner, aber nicht minder faszinierend ist der Augustinerlesesaal am Wiener Josefsplatz, in dem auch ein exklusives Essen serviert werden kann.

Typisch für Wien sind die „Heurigen". Das Wort bezeichnet nicht nur den Wein der letzten Ernte (abgeleitet von „heuer": „in diesem Jahr"), sondern auch die Lokale, die diesen Wein ausschenken. Sie strahlen eine gemütliche Atmosphäre aus und laden zu einem ungezwungenen Abend mit gutem Wein und schmackhaften Gerichten wie Backhendl und „Brettljausn" ein. Bevor es ans Schlemmen geht, bietet sich eine Führung durch einen Weinkeller oder einen Weinberg an. Denn Wien – und da wären wir wieder bei den vielen Auszeichnungen, mit denen sich die Stadt schmücken darf – gehört auch zu den grünsten Metropolen der Welt. Das heißt, die Natur ist nie weit weg und lässt sich im Rahmenprogramm bestens mit der Wiener Kultur verbinden.

In einem Land, in dem der Wald und die Berge immer zum Greifen nah sind, bieten sich auch kleinere Tagungslocations mitten in der Natur an. Es gibt wunderschöne Schlösser am See, Natur-Resorts in den Alpen und historische Festungen im Burgenland, die eine Tagung zu einem bleibenden Erlebnis machen.

ULRIKE GRAFBERGER, JOURNALISTIN

AUMA

Leitlinie für nachhaltige Messen

© Messe München/Markus Broenner

Die deutsche Messewirtschaft geht einen weiteren Schritt auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit: Der Verband der deutschen Messewirtschaft AUMA hat eine Leitlinie zur einheitlichen Berechnung von Treibhausgasen beim Veranstalten von Messen veröffentlicht. Dadurch soll die Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Transparenz der Bilanzierung von Emissionen am Messeplatz Deutschland möglich werden. Das Messen von Emissionen hilft, die wesentlichen Emissionsquellen zu identifizieren und daraus Klimaschutzmaßnahmen abzuleiten. Die rund 60 Seiten umfassende Richtlinie ist im AUMA-Arbeitskreis Nachhaltigkeit entstanden, in dem die Fachleute der deutschen Messewirtschaft vertreten sind. Grundlage ist die Methodik einer weltweiten Initiative von Veranstaltern und Verbänden mit dem Ziel, Emissionen bei Events auf Netto Null zu senken (Net Zero Carbon Events Initiative). Der AUMA hat diese als erster nationaler Verband für die deutsche Messewirtschaft konkretisiert. Eingeteilt werden Emissionen in der Leitlinie in zehn Kategorien: von Produktion und Materialien, Fracht und Logistik über Lebensmittel und Getränken bis hin zu Energie, Mobilität und Abfall.

www.auma.de

© Dolce by Wyndham Bad Nauheim

DOLCE BY WYNDHAM BAD NAUHEIM

Als „Certified Green Hotel“ ausgezeichnet

Das Dolce by Wyndham Bad Nauheim hat erfolgreich die Prüfung zum „Certified Green Hotel“ absolviert. Das 4-Sterne-Hotel in der Wetterau baut bereits seit einiger Zeit die Aktivitäten rund um das Thema Nachhaltigkeit kontinuierlich aus. Nach der Teilnahme am dreijährigen Zertifizierungsprogramm „Green Motivated“ des unabhängigen Prüfinstituts Certified konnte das Haus in den Pflichtkriterien überzeugen. Im Bereich Corporate Social Responsibility (CSR) erfüllte es sogar fast 96 Prozent der Anforderungen. Während der Audit-Phase wurden viele Prozesse entsprechend des Certified-Kriterienkatalogs angestoßen. Dazu zählen beispielsweise das Erfassen der Verbrauchsdaten von Strom, Heizenergie und Wasser sowie deren Optimierung, die Verwendung nachhaltiger Materialien in der Inneneinrichtung sowie ebensolcher Putzmittel, die Umstellung auf LED-Leuchtmittel und den Einsatz von Bewegungsmeldern zur Lichtsteuerung. Zudem werden Gäste motiviert, über eine Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln nachzudenken. Papier und Druckertinte spart das Hotel, indem das Rechnungs- und Gastdaten-Management inzwischen komplett digitalisiert wurde. Ein eigens berufenes Nachhaltigkeitsteam (s. Foto) arbeitet mit Nachdruck an Standards, Prozessen und Innovationen.

www.dolcebadnauheim.com

MÜNCHEN MARRIOTT HOTEL CITY WEST

Innovative Event-Technik

Das München Marriott Hotel City West steht für Innovation, Kreativität, Flexibilität und ein Höchstmaß an Qualität im Veranstaltungsbereich. Dies zeigt sich besonders in der High-End- und State-of-the-Art-Technik. Das Hotel wurde von Grund auf als Veranstaltungshotel konzipiert und gebaut: 26 Displays für raumübergreifende Nutzbarkeit, Projektoren mit Deckenliften und motorisierte Leinwände ermögliche innovative Events. Die komplexe Präsentationstechnik bleibt dabei optisch unauffällig im Hintergrund. Für Videokonferenzen stehen All-in-One-Videoleisten zur Verfügung, teils fest installiert, teils auf Rollstelen, sowie ClickShare in allen Räumen für Präsentationen. Außerdem setzt das Hotel auf virtuelle Besichtigungen, die es dem Kunden ermöglichen, das Haus aus der Ferne zu erleben, um so die Planung zu optimieren.

www.marriottbonvoy.com

© Marriott International

BWH HOTELS

Neues Airporthotel bei Frankfurt

© BWH Hotels

BWH Hotels bauen ihr Hotelportfolio in Rhein-Main-Region aus: Ab sofort wird das neue Best Western Conference Airporthotel Mörfelden am Frankfurter Flughafen von der internationalen Hotelgruppe vermarktet. Betrieben wird das Business- und Tagungshotel in Mörfelden-Walldorf von einer Betreibergesellschaft, die durch die Beepartment GmbH gemanaged wird. Das Hotel nahe dem Frankfurter Flughafen empfängt seine Gäste in 299 Zimmern in vier Kategorien. Ein 300 Quadratmeter großer Entertainmentbereich und 25 Tagungsräume für bis zu 450 Personen stehen den Gästen zur Verfügung. Alle Hotelzimmer sind zeitgemäß eingerichtet, erst vor kurzem wurden Bodenbeläge, Wandfarben, Vorhänge, Badezimmerarmaturen, Toiletten und Waschtische ausgetauscht. Der Sauna- und Fitnessbereich wird derzeit komplett saniert und wird voraussichtlich von Sommer 2025 an für die Gäste wieder voll nutzbar sein. Kulinarisch bietet das 4-Sterne-Hotel das italienische Restaurant Tommasi sowie ein Frühstücksrestaurant und eine eigene Hotelbar. Eine Gemeinschaftsküche, die von allen Gästen zum Kochen genutzt werden kann, steht ebenfalls zur Verfügung. Viele öffentliche Areale zum Verweilen, Chill-Out-Bereiche und die „Community Kitchen“ geben Raum zum Entspannen, Austausch und zum Networking. Zum Freizeitangebot gehören auch Billiard, Dart und Gamingautomaten. Mit der Nähe zum bald eröffneten Terminal 3 des Frankfurter Flughafens liegt das Hotel strategisch günstig an der Autobahn A5.

www.beepartment.de I www.bwhhotels.de

Der ökologische Seminarhof Astraea in Sachsen-Anhalt bietet Möglichkeiten für Retreats, Seminare, Teambuilding und Workations.

Unterwegs mit dem Team

OFFSITES, WORKATIONS & INCENTIVES

Events und Reisen fördern die Motivation und das Engagement der Mitarbeitenden. Dabei geht es längst nicht nur um das Ambiente und das Ziel, vielmehr verändert sich die gesamte Meetingkultur. Inklusive Tipps einer Expertin.

Ein Offsite in der City, eine Workation in Tiny-Häusern oder ein Retreat in der Natur – es gibt viele kreative Möglichkeiten für Unternehmen, Mitarbeitende zusammenzubringen, zu motivieren und damit die Unternehmenskultur zu verbessern. Laut Marktforschungsangaben sind Incentives der am schnellsten wachsende Bereich der MICE-Branche. Das 2021 gegründet Startup meetreet macht sich dieses Potenzial zunutze. „Statt Bürotreffen setzen Unternehmen zunehmend auf Offsites und Workations, um Teamgeist und Innovation zu fördern“, sagt Gründerin Saskia Klinder. „Wir wollen deshalb das Airbnb für B2B werden.“

Über die Buchungsplattform meetreet lassen sich zurzeit über 400 verschiedene Offsite Locations recherchieren, dabei hat sich das Unternehmen auf private und familiengeführte Unterkünfte spezialisiert, die Wert auf Nachhaltigkeit legen.

Handverlesene Orte für Events

„Wir suchen nach Orten, die Menschen berühren und inspirieren. Höfe, Schlösser, Seminarhäuser – keine austauschbaren Konferenzhotels, sondern Plätze mit Herz, Charakter und Geschichte“, sagt Saskia Klinder. Der Großteil der Veranstaltungsorte liegt in Deutschland, jedoch bietet die Plattform auch Locations auf Mallorca, den Kanaren, in Österreich, den Niederlanden oder Portugal. Das Angebot wird stetig erweitert und soll in Zukunft noch internationaler werden. Die Auswahl reicht von Gutshöfen, Schlössern und Fincas über kreative Gruppen- und Seminarhäuser bis hin zu Lifestyle-Hotels. Besondere Angebote gibt es immer wieder, zum Beispiel für ein kulinarisches Teamerlebnis in Valencia, eine Team-Workation am See in der Nähe von Berlin oder ein Boutique-Hotel für Meetings an der Elbe.

Company Retreats in Luxus-Jurten

Die Gastgebenden Jana und Christian zum Beispiel bieten 18 minimalistische Einzelunterkünfte in Arendsee in der Mitte zwischen Berlin, Hamburg, Hannover, Wolfsburg und Magdeburg. Acht hochwertige Jurten befinden sich auf einem von altem Baumbestand umgebenen Gelände. Dort kann sich das Team ums Lagerfeuer versammeln und die gemeinsame Zeit genießen. Zusätzlich gibt es zehn Tipis auf einer weitläufigen Wiese – mit Blick bis zum Horizont und am Rande eines kleinen Wäldchens. Zudem entstehen im Gästehaus des **Seminarhofs Astraea** zwölf Zimmer in unterschiedlichen Preiskategorien. Dort finden sich auch Einzelarbeitsplätze, ein Konferenzraum und eine Chillout Lounge. Die Jurten bieten eigene Bäder und wärmende Kamine. Die Tipis teilen Badezimmer in einem umgebauten Schiffscontainer an der Tipiwiese (nur im Sommer). Die Speisen sind zu 100 Prozent biologisch, folgen den Jahreszeiten und die Zutaten stammen zu großen Teilen aus der unmittelbaren Umgebung. Die Küche soll die Gäste dazu einladen, den gesamten Prozess vom Anbau bis zum Teller mitzuerleben und sich von der sorgfältigen Gestaltung sowohl der Gerichte als auch der Atmosphäre verzaubern zu lassen. Für Yoga-Enthusiasten gibt es nicht nur ausreichend Platz, sondern auch eine breite Auswahl an Yoga-Materialien. Die umliegende Natur mit Wald und Wiese lädt zum gemeinsamen Joggen oder Wandern ein. Die Gastgebenden vermitteln auf Wunsch gerne zusätzlich Team-Events: Wildkräutersammlung, Bogenschießen, Mixed Martial Arts, Eisbaden nach Wim Hof und Trommelworkshops.

Teamvilla mit Tiny-Häusern

Die Teamvilla der Matador Lodge in der Nähe des Chiemsees eignet sich für Seminare bis zu 20 Personen.

© Matador Lodge

Die Location des Jahres bei meetreet ist die **Matador Logde** in der Nähe des Chiemsees. Neben vier exklusiven Apartments in der Teamvilla bietet die Lodge im umliegenden 7.000 Quadratmeter großen Gelände vier weitere individuell eingerichtete Tiny-Häuser mit Teich- und Gartenhaus und einem in fünf Meter Höhe liegenden Baumhaus. Für Ent-

© meetreet

Saskia Klinder,
Event Creator & Location Expertin

7 Expertinnentipps für Firmenretreats

Saskia Klinder ist ausgebildete Hotelfachfrau, hat viele Jahre auch in Führungspositionen in der Hotellerie gearbeitet und 2021 das Unternehmen meetreet gegründet, das ihre Expertise in den Bereichen Hospitality und Eventmanagement verbindet. Aus der Beobachtung heraus, dass sich die Zusammenarbeit in Unternehmen im Rahmen von Digitalisierung und New Work immer weiter verändert, bietet die KI-gestützte Buchungsplattform ausgewählte Orte für Teamevents ganz unterschiedlicher Natur an. meetreet vereinfacht dabei die gesamte Planung – vom Finden inspirierender Orte bis zur Direktbuchung und Einbindung passender Coaches und Events.

1. **Ziele definieren:** Was soll mit dem Retreat erreicht werden: Teambuilding, strategische Planung oder kreative Brainstorming-Sitzungen?
2. **Die richtige Location wählen:** Der Ort sollte zu den Zielen passen. Wichtig sind Faktoren wie Lage, Art der Umgebung und verfügbare Annehmlichkeiten.
3. **Unterkunftsoptionen:** Wird Selbstversorgung bevorzugt oder werden vollständige Serviceleistungen benötigt? Selbstversorgung bietet Flexibilität, während Vollservice die Logistik vereinfacht.
4. **Eine ausgewogene Agenda erstellen:** Ideal ist eine Mischung aus Arbeitssitzungen und Erholungszeiten. Teambuilding-Aktivitäten und genügend Zeit zur Entspannung halten die Teilnehmenden motiviert und produktiv.
5. **Transport organisieren:** Alle Teilnehmenden benötigen einen klaren Plan für die An- und Abreise zur und von der Retreat-Location. Es ist wichtig, logistische Herausforderungen zu berücksichtigen und rechtzeitig Vorkehrungen zu treffen.
6. **Verpflegung:** Sollen die Mahlzeiten selbst organisiert werden oder wird ein externes Catering in Anspruch genommen? Diätetische Einschränkungen sollten berücksichtigt werden.
7. **Aktivitäten:** Denken Sie an Partner oder lokale Nachbarschaften. Floßbau war gestern, heute gehen die Teams auf eine Wanderung, brainstormen am Lagerfeuer oder in der Gondel auf dem Weg zur Schneeschuhwanderung.

Im Unternehmensblog von meetreet finden sich zahlreiche weitere Tipps rund um die Themen Event-Organisation, Destinationen, Inspiration und Locations.
Mehr unter: https://magazine.meetreet.com/

spannung sorgt der Badeteich im Park und private Spa Cube mit Sauna sowie Ruheraum. Es wird ein regionales Frühstück serviert. Der Tagungsraum der Teamvilla eignet sich für kleinere Seminare mit bis zu 20 Personen und ist teilbar in zwei Räume – ideal für Gruppenarbeiten. Workshops sind auch im Garten möglich, um anschließend den Abend entspannt an der Feuerschale ausklingen zu lassen. Die Lodge liegt nur einen Steinwurf vom Chiemsee entfernt und ist ein guter Ausgangspunkt für Teamaktivitäten. Passend zur Tagung organisieren die Gastgebenden gerne ein Rahmenprogramm, wie zum Beispiel Wanderungen, eine Stand-up-Paddle-Tour auf dem Chiemsee, Fahrradtouren, eine Schifffahrt zum Schloss Herrenchiemsee, eine Brauereiführung im Hofbräuhaus Traunstein oder eine private Yoga-Stunde vor Ort.

Teambuilding auf dem Land

Einen abgeschiedenen Ort für Seminare, Workshops und Trainings im Grünen bietet der Seminarhof **6Oaks** in Niedersachsen zwischen Oldenburg und Bremen. Der Inhaber Philippe ist Business Coach und sein Ziel war es, einen Raum zu schaffen, wo New Work, Zusammenarbeit und Teambuilding großgeschrieben werden. Die ruhige Lage abseits des Trubels ermöglicht es, sich voll und ganz auf die Arbeit zu konzentrieren. Das Haus ist von einem weitläufigen Garten umgegeben. Die alten Eichenbäume laden zum Verweilen und Entspannen ein. Der ehemalige Bauernhof ist modern und hochwertig eingerichtet und eignet sich für für effektive Meetings, Workshops und Kreativsessions. Im weitläufigen Garten können Teams die Seele baumeln lassen und in den verschiedenen Räumen Ideen entwickeln und sich austauschen. Als Rahmenprogramm für Incentives werden Teamkochkurse für 3-Gänge-Menüs angeboten: Gemeinsames Kochen gilt als exzellente Teambuilding-Maßnahme mit positivem Erinnerungswert. Jeder wird involviert, erhält seine Aufgabe, muss kommunizieren, lernt zu delegieren und zusammenzuarbeiten. Damit wird die Bindung im Team gefestigt.

Ein ruhiger Ort für Meetings, Workshops und Trainings in Niedersachsen: 6oaks.

Lifestyle-Hotel mit Workspaces

meetreet-Gründerin Saskia Klinder im John & Will Silo-Hotel in Bremen.

Ob Management-Offsite, Team-Retreat oder Kick-off-Event, das **John & Will Silo-Hotel** in Bremen bietet sowohl Möglichkeiten für produktives Arbeiten als auch für inspirierende Auszeiten. Die Veranstaltungsräume auf bis zu 350 Quadratmetern bieten Platz für bis zu 90 Personen – mit Panoramablick auf die Weser. Die kleineren Meetingräume im Erdgeschoss können zum Beispiel für fokussierte Workshops von 6 bis 26 Personen genutzt werden. Die Weser liegt direkt vor der Tür – ein gutes Setting für kreative Pausen oder Teambuilding-Aktivitäten am Fluss. Man kann an einer Brauereiführung nebenan teilnehmen und sich durch die Craft-Beer-Sorten, teils mit lokal angebautem Hopfen, testen. Einblick erhalten können Teams außerdem in die nachhaltigen Kreislaufwirtschaftsprojekte direkt vor Ort, wo Gemüse- und Fischzucht in einen abfallfreien Kreislauf gebracht werden. Im Winter bietet die direkt angrenzende Eislaufbahn eine besondere Möglichkeit, gemeinsam aktiv zu werden – nachhaltig betrieben als Teil des Hotelkonzepts.

KATI SPRUNG, JOURNALISTIN

TAGUNGSZIEL KOREA

Top-MICE-Stadt Gyeongju

© Korea Tourism Organization

Im November 2025 wird Südkorea zum zweiten Mal Gastgeber der Wirtschaftsgemeinschaft des asiatisch-pazifischen Raums APEC. Vertreter aus 21 Mitgliedsstaaten, die rund 60 Prozent der weltweiten Wirtschaftsleistung repräsentieren, treffen sich zum jährlichen Austausch in der alten Hauptstadt des Landes: Gyeongju. Die Stadt hat sich zu einem der aufstrebenden Tagungsziele in Korea entwickelt. Im Mittelpunkt steht der Bomun International Tourist Complex, wo zahlreiche Kongresszentren, Hotels, Themenparks, Freizeitsportanlagen und Veranstaltungsstätten verortet sind und bereits renommierte Kongresse wie das siebte World Water Forum stattgefunden haben. Neben einer international wettbewerbsfähigen MICE-Infrastruktur warten in der 1000 Jahre alten Hauptstadt des einstigen Königreichs Silla, die auch als „Museum ohne Mauern" bekannt ist, zahlreiche historische Stätten und Kulturgüter. Die historische Hauptstadt schafft es auf einzigartige Weise, eine jahrtausendealte Kulturlandschaft mit einer modernen Tech-Industrie zu verbinden. Auf der einen Seite ist die 300 000-Einwohner-Stadt bekannt als Hub für moderne Technologien wie die Herstellung KI-gesteuerten Geräten, die Titanproduktion und für die Nuklearenergieforschung, auf der anderen Seite warten historische Stätten und Kulturgüter wie der bekannte Bulguksa-Tempel, die Seokguram-Grotte und das Dorf Yangdong, das von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt wurde.
www.koreaconvention.org

© JenaKultur/André Gräf für Jenaparadies CC0-BY

Wo Ideen leuchten

JENA In der Wissenschaftsstadt Jena tagen regelmäßig Unternehmen der Branchen Optik, Photonik und lichtbasierter Forschung – dabei bietet die Stadt an der Saale für weitaus mehr Firmenevents eine tolle Kulisse. working@office gibt Anregungen für Firmenevents im Osten.

Jena – ist das nicht die Stadt mit den Plattenbauten an der A4? Genau! Oberhalb der Wohngebäude aus den 70er-Jahren im Stadtteil Jena-Lobeda thront die mittelalterliche Ruine der Lobdeburg. Dieser spannende Kontrast begegnet Besuchern an vielen Ecken, denn die kompakte Großstadt verbindet Wirtschaft, Wissenschaft und eine beeindruckende Naturlandschaft in spannender Weise: „Von der Ruine geht es direkt zur SaaleHorizontale, unserem attraktiven Wanderweg“, erklärt Barbara Lütz-Kranich, Projektmanagerin beim Jena Convention Büro. „Die SaaleHorizontale ist ein Weg voller Abwechslung. Auf den 91 Kilometern rund um die Stadt erleben Sie wunderbare Ausblicke, kommen durch beschauliche Dörfer, vorbei an Burgen, Schlössern und einladenden Berggaststätten.“

Groß und trotzdem beschaulich

Renommierte Unternehmen wie Zeiss und Schott haben ihren Sitz in der sogenannten Lichtstadt, zwei Hochschulen und hochkarätige Forschungseinrichtungen sorgen aber auch für eine lebendige Gründungsszene. Und auch sonst liegt in Jena alles buchstäblich nah beieinander: „Man kann sich einfach zu Fuß treiben lassen, das Auto ist in der Innenstadt überflüssig“, weiß Barbara Lütz-Kranich. „Und das, obwohl wir uns mit 108 000 Einwohnern als Großstadt verstehen.“ Vom Marktplatz in Jenas Zentrum bis zur SaaleHorizontale, Deutschlands schönstem Wanderweg 2023, sind es nur 15 bis 20 Minuten zu Fuß.

Von Hightech bis historisch

Jena bietet zahlreiche Locations für Firmenveranstaltungen, von modernen Kongresszentren bis hin zu historischen und kreativen Orten: beispielweise das Volkshaus Jena, seit über 120 Jahren ein Ort des Austauschs. Veranstaltungen mit bis zu 1000 Personen sind vor dieser Kulisse möglich. Gegenüber befindet sich das Dorint Hotel Esplanade, das ebenfalls Veranstaltungsräume für Events bis zu 270 Personen bietet. Beide Locations lassen sich für Veranstaltungen gut kombinieren.

Große Firmenevents für bis zu 800 Personen finden auch in der ad hoch arena im Ernst Abbe Sportfeld Platz. Im ehemaligen Umspannwerk, der Imaginata, können Teilnehmende ein wahres Experimentarium für die Sinne erleben – bis zu 300 Personen finden hier Platz. In ähnlicher Größe lässt es sich auch im Volksbad Jena tagen, eine ehemalige Badehalle, die ein außergewöhnliches Ambiente für die Teilnehmenden

bietet. Besonders stilvoll finden Eventteilnehmer die Villa Rosenthal mit ihrem parkähnlichen Garten. Und einen spannenden Ausblick genießen die Teilnehmenden im höchsten Bürogebäude Thüringens, dem JenTower. Dort oben im Hotel Restaurant SCALA können ebenfalls Veranstaltungen für bis zu 100 Personen Platz finden.

Lichtwerkstatt und Leuchtenburg

Nach dem Programm bieten sich in Jena zahlreiche Möglichkeiten für Rahmenevents an: Beispielweise ein prickelnder Weitblick vom JenTower, ein Besuch der Lichtwerkstatt des Ernst-Abbe-Centers of Photonics, ein Abendempfang in der Kuppel des Zeiss-Planetariums oder Ausflüge zu den Dornburger Schlössern oder zur Leuchtenburg mit modernem Porzellanmuseum.

Für andere Events bieten sich Auszeiten in der Natur, beispielsweise ausspannen mit Wasser, Strand und einem guten Buch, andere erholen sich eher im Aktivmodus. Für beides ist in Jena gesorgt. Direkt an die Innenstadt grenzt der weitläufige Paradiespark, wahrlich ein Paradies für alle, die gern joggen, Radfahren, skaten oder einfach am Saaleufer spazieren gehen. „An schönen Tagen scheint halb Jena hier versammelt zu sein“, berichtet Barbara Lütz-Kranich. „Gleich nebenan liegt der Schleichersee mit Sandstrand und herrlichem Blick auf die umliegenden Muschelkalkhänge. Das ist paradiesisch für Wasserratten und Erholungssuchende.“ Wer aktiv auf dem Wasser sein möchte, leiht sich ein Schlauchboot oder Kanu aus und paddelt flussabwärts.

Die schönste Sache der Welt

Essen und Trinken gehören unbestreitbar zu den schönsten Dingen im Leben! Genießer von köstlichen Speisen und feinen Getränken können in Jena eine Fülle an unterschiedlichen kulinarischen Highlights entdecken. „Herzliche Gastlichkeit und die traditionelle Thüringer Küche lassen sich in Jena ebenso genießen wie zeitgemäße, internationale Gerichte“, findet Barbara Lütz-Kranich. „Dabei sollte man nicht vergessen, dass Jena einst im Mittelalter eine Winzerstadt war, selbst das Stadtwappen zeigt stolz die Trauben.“ Heute gelingt es, auf kleinen Flächen an diese Tradition anzuschließen und es entstehen edle Weine.

Jena auf einen Blick

Einwohnerzahl: ca. 108 000
Fläche: 114 km²
Bettenkapazität: ca. 1060 Zimmer, 33 Betriebe mit 2 731 Betten
Hochschulen: Friedrich-Schiller-Universität, Ernst-Abbe-Hochschule
Wichtige Branchen: Optik, Photonik, Gesundheitswirtschaft, digitale Wirtschaft
Herausragende Natur: SaaleHorizontale (Deutschlands schönster Wanderweg 2023), Paradiespark, Saaleufer, Dornburger Schlösser, Leuchtenburg

Zentrale Lage und bequeme Anreise

Jena ist verkehrstechnisch gut angebunden. Autofahrer profitieren von der Kreuzung der Autobahnen A4 (Dresden – Frankfurt am Main) und A9 (Berlin – München) nahe der Stadt. Zwei Abfahrten (Jena-Lobeda-Zentrum und Jena-Göschwitz) ermöglichen eine schnelle Zufahrt. Auch mit der Bahn ist Jena bequem erreichbar: Die Stadt hat zwei Bahnhöfe, Jena West und Jena Paradies, mit direkter ICE- und IC-Anbindung an große Städte in Deutschland und Europa. Wer per Flugzeug anreist, kann zwischen mehreren Flughäfen wählen: Erfurt-Weimar (70 km), Leipzig (95 km), Berlin Brandenburg (265 km) und Frankfurt am Main (310 km). Für kleinere Maschinen steht Jena-Schöngleina (14 km entfernt) zur Verfügung.

ANNETTE ROMPEL, REDAKTION

Ihre neue erste Anlaufstelle:

www.onlinebereich.workingoffice.de

MEINE AUSGABEN

Ausgabenarchiv durchstöbern:

Nutzen Sie wertvolle Informationen aus allen Ausgaben seit 2014.

ARBEITSHILFEN

Muster, Checklisten, Übersichten:

Arbeiten Sie effektiver und schneller mit unseren praktischen Vorlagen und Tools.

EXPERTEN

Sofort-Hilfe zu speziellen Fragen:

Unsere Experten antworten auf Ihre Fragen innerhalb von 24 Stunden.

VIDEOS

Quick-Tipps zum Ausprobieren:

Verfolgen Sie praktische Office-Hacks am Bildschirm und setzen Sie diese direkt um.

VERANSTALTUNGEN

Alle Termine auf einen Blick:

Ob Webinare, Kongresse oder Messen, hier finden Sie alle wichtigen Informationen.

Gratis für alle Abonnentinnen und Abonnenten

Jetzt registrieren

→ **www.onlinebereich.workingoffice.de/registrierung-kundennummer**

Ihre 10-stellige Kundennummer finden Sie auf dem Adressetikett auf Ihrer Ausgabe.

QR-Code scannen und gleich kostenlos registrieren:

working@office Welt

Wir lieben Office-Management.